



Dank und Standing Ovarions

In der Mitgliederversammlung am 9. September 2016 ging im HPZ eine Ära zu Ende.

Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Herr Josef Rupprecht stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und schied aus dem Vorstandsgremium aus. Der Einsatz für Menschen, die Hilfe brauchen, stand für Herrn Rupprecht über vier Jahrzehnte in verantwortlicher Position am HPZ ganz oben.

Josef Rupprecht hatte 1974 den ersten Kontakt mit dem

HPZ und wurde bald schon Elternbeiratsvorsitzender. Nach dem Tod des Gründers Alfred Krause wurde Josef Rupprecht 1990 in den Vorstand des HPZ gewählt. 1998 übernahm er den Vorsitz, den er jetzt an Frau Brigit Reil aus Weiden übergab.

Frau Reil stellte sich für das Amt der 1. Vorsitzenden zur Wahl und wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von der Mitgliederversammlung gewählt.

Herr Johann Bock wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und als wei-

tere Vorstandsmitglieder wurden Frau Daisy Brenner, Herr Dieter Wettinger und neu, Herr Max Hohlrüther in das Gremium gewählt.

Die Geschäftsführung und der neue Vorstand verabschiedeten Herrn Rupprecht mit zahlreichen Dankesworten und übergaben eine Ruhestandsbank aus der Regenbogenwerkstatt.

Am Ende der Veranstaltung erhoben sich alle Mitglieder und Gäste und applaudierten Herrn Rupprecht minutenlang als Dankeschön für das ehrenamtliche und von

Herzen kommende Engagement für das HPZ.

Wir sagen auch hier noch einmal Dankeschön und Vergelt's Gott und wünschen Herrn Rupprecht, der sicher weiterhin eng mit dem HPZ verbunden bleiben wird, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!



Von links vorne: Frau Gerda Rupprecht, Herr Josef Rupprecht, Frau Brigit Reil
Von links hinten: Herr Helmut Dörfler, Frau Brigitte Krause, Herr Max Hohlrüther,
Frau Daisy Brenner, Herr Johann Bock und Herr Dieter Wettinger

INHALT

Dank und Standing Ovarions

Besuch des Regierungspräsidenten Herr Axel Bartelt

Sozialpreis an Museumscafé in Flossenbürg

Herzlichen Dank an Familie Pamler

Sommerurlaub im Schnee
Grillen in Pischeldorf

Tiger Elefant und Co. –
Der BBB auf Safari-Tour!

Abschied

Stolze HPZ-Fußballerinnen

Gratulation

Jährliche Vollversammlung
des Werkstatttrates

Audi-Azubis laufen für's
Museumscafé

Veranstaltungshinweise

Kunstgenuss bis Mitternacht

Verabschiedung
Herr Fleischmann

Besuch des Regierungspräsidenten Herrn Axel Bartelt

„Mit dem Besuch im Heilpädagogischen Zentrum in Irchenrieth möchte ich mir ein Bild über die Arbeit vor Ort machen und meine Wertschätzung gegenüber den rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum

Ausdruck bringen. In aufopferungsvoller Weise leisten sie hier täglich einen überaus wertvollen Dienst an den Schwachen und Schwächsten der Gesellschaft“, betonte Regierungspräsident Axel Bartelt.

Bei einem Rundgang durch das Pflegeheim und die Wohngruppen für Kinder und Jugendliche machte sich der Regierungspräsident ein Bild über die Betreuung und Förderung im HPZ.

bewegt nach einem Rundgang zusammen mit Herrn Helmut Dörfler, Herrn Josef Rupprecht, und Mitarbeitern des Sachgebiets „Soziales und Jugend“ der Regierung der Oberpfalz .



Regierungspräsident Axel Bartelt (2. v.r.), Vorstandsvorsitzender Josef Rupprecht (links) und Geschäftsführer Helmut Dörfler (rechts)

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, mit wie viel Lebensfreude und Energie unsere behinderten Mitmenschen im Leben stehen. Wir konnten sehen und spüren, dass man sich hier der behinderten Menschen intensiv annimmt“, erklärte der Regierungspräsident sichtlich

„Die Offenheit und Ehrlichkeit unserer behinderten Mitmenschen ist beneidenswert“ erklärte Helmut Dörfler, der sich über den Besuch des Regierungspräsidenten und seiner Mitarbeiter freute, „Es ist eine gute Idee sich aus erster Hand über die Gegebenheiten vor Ort zu informieren. Hier bekommt man den besten Einblick in unsere Arbeit. Die Heimaufsicht der Regierung der Oberpfalz ist für uns ein konstruktiver Partner, der gutes Feedback und wertvolle Anregungen beisteuert.“

Sozialpreis des Landkreises Neustadt an der Waldnaab an das Museumscafé in Flossenbürg

Seit Sommer letzten Jahres läuft der Betrieb im Museumscafé der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Die Café-Mitarbeiterinnen und

-Mitarbeiter um Leiterin Christine Schneider liefern hervorragende Arbeit ab. Dies veranlasste Herrn Landrat Andreas Meier am

27. September zu einem Besuch im Café. Im Gepäck hatte er den Sozialpreis des Landkreises, worüber sich alle im Café Beschäftigten

das Museumscafé und kann nun wirklich stolz darauf sein, was aus dieser Idee geworden ist. Die HPZ-Werkstätten haben die Herausforderung angenommen und erfolgreich umgesetzt. Ehrengäste bei der Feierstunde waren selbstverständlich Herr Bürgermeister Thomas Meiler und Herr Kreisrat Stephan Oetzing, der im Namen des Kreistags zu diesem „Leuchtturmprojekt“ gratulierte. Herr Dr. Skriebeleit informierte, dass das Jahresthema 2017 der Gedenkstättenarbeit „Behinderte im Nationalsozialismus“ heißen wird.



natürlich sehr gefreut haben! „Ein integratives Café in einer Gedenkstätte, das ist europaweit einmalig“, so Landrat Meier. Mit den Beschäftigten freute sich auch Herr Dr. Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Er war der Ideengeber für

Herzlichen Dank an Familie Pamler

Familie Pamler hat ein Freudenfest gefeiert und wollte ihre Freude teilen. Sie hat ihre Spende in Höhe von 300 Euro dem HPZ zugedacht. Die Verbindung zu unserer Einrichtung schuf Christine Wöhrl, eine unserer tüchtigen und langjährigen Werkstattbeschäftigten in der Zentralküche.

Gemeinsam mit Barbara Pretzl durfte sie die Spende entgegennehmen. Diese soll im Rahmen von Arbeitsbe-

gleitenden Maßnahmen zum Beispiel für Ausflüge der Werkstattbeschäftigten der Küche verwendet werden. Wir sagen der jungen Familie herzlichen Dank und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Von links: Barbara Pretzl, Katharina und Johannes Pamler, Christine Wöhrl, vorne die kleine Marie.



Sommerurlaub im Schnee

Oberhof, im schönen Thüringen gelegen, war im Mai 2016 das Ziel unseres Wohnheimurlaubs. Mitten in der Natur, umgeben vom Rennsteig-Wanderweg, machten wir Station im AWO-SANO Ferienzentrum. Als wir am Pfingstsonntag dort ankamen, war es eisig kalt und schneite, wie es sich eben für den bekannten Wintersportort gehört.

Am Montag machten wir uns mit dem Bus auf nach Weimar. Die Stadt der großen Dichter und Denker ist voll von Sehenswürdigkeiten. In kleinen Gruppen schauten wir uns u.a. Goethes Wohnhaus mit Museum, das prunkvolle Stadtschloss und die Amalia-Bibliothek an. Im Park an der Ilm konnte man auch das Gartenhäuschen von Goethe besichtigen. Die urigen Gaststätten in den kleinen Gassen luden schließlich zu einem köstlichen Mittagessen ein.

Dienstags fuhren wir dann nach Jena ins älteste Planetarium der Welt. Alle waren sehr gespannt und aufgeregt, da die meisten nicht wussten, was das ist. In einer riesengroßen Innenkuppel durften wir Platz

nehmen. Mit einem speziellen Projektor wurde dann an der Decke ein Film gezeigt. Wir hatten uns für die Zeitreise – Vom Urknall bis zum Menschen – entschieden. Es war faszinierend die gewaltigen Sternexplosionen, riesige fliegende Dinosaurier und die Milchstraße so zu erleben, als wäre man mittendrin.

Tags darauf gab es einen weiteren Höhepunkt im Programm. Wir gingen „unter Tage“. Geführt von einer Elfe, stiegen wir hinab in die

prächtige Tropsteinwelt der Feengrotten in Saalfeld. Früher wurde hier der schwarze Alaunschiefer abgebaut. In den verschiedenen Grotten bewunderten wir die farbreichen Steinschichten und schimmernden, kleinen Seen. Es gibt dort sogar die Möglichkeit zu heiraten.

Abends ließen wir es uns beim Grill- und Tanzabend gutgehen mit Original Thüringer Bratwürsten und Schlagermusik. Beim Schunkeln und Tanzen kam so mancher ins Schwitzen.

Nachdem alle am nächsten Tag ausschlafen konnten, wurde gemütlich gefrühstückt und dann die Umgebung erkundet. Die einen gingen wandern, die anderen spielten Fußball oder Tischtennis, ein Teil ging in die Sauna und wer wollte, konnte sich mit einer Massage verwöhnen lassen.

Freitags ging es dann mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck wieder zurück Richtung Heimat.



Grillen in Pischeldorf



Am 13.07.2016 war es wieder soweit: Das bei den Gruppenmitgliedern der Werkstattmontagegruppen von Herrn Pausch und

Herrn Janker allseits beliebte Grillfest auf dem Grundstück von Herrn Pausch in Pischeldorf (bei Pirk) fand statt!

Nach der Frühstückspause fuhren die Gruppen in vier Kleinbussen nach Pischeldorf.

Dort angekommen, wurden die mitgebrachten Pavillons gemeinsam aufgebaut, Sitzgarnituren aufgestellt und der Grill befeuert.

Herr Pausch übernahm die Zubereitung des leckeren Grillfleisches.

Währenddessen unternahm Herr Janker einen Waldspaziergang mit interessierten Teilnehmern. Die beiden Heilerziehungspflegeschüler spielten in dieser Zeit Brett- und Ballspiele mit den verbliebenen Gruppenmitgliedern.

Zur Mittagszeit wurden die Steaks dann zusammen mit

Würstchen, Gurkensalat sowie Nudelsalat verzehrt.

Nach dem gemeinsamen Abbauen fuhren die Gruppen gegen 15 Uhr wieder zurück in die WfbM.

Die Resonanz der Gruppe auf das Grillfest war durchweg positiv und es wurde vielfach der Wunsch geäußert, im nächsten Jahr an selber Stelle wieder zu grillen.

Da dies in den letzten Jahren immer der Fall war, konnte sich diese Veranstaltung innerhalb der Gruppen zur Tradition entwickeln und diese wird in den nächsten Jahren voraussichtlich so weitergeführt.

Tiger Elefant und Co. – Der BBB auf Safari-Tour!

Am 26. September brach der Berufsbildungsbereich des HPZ-Irchenrieth zur gro-

ßen Safari-Tour auf. Doch bevor wir uns auf die Suche nach den „Big Five“ (Elefant,

Nashorn, Büffel, Löwe, Leopard) machen konnten, lag noch eine lange Anreise vor

uns. Wir fuhren ca. 6 Stunden und über 500 Kilometer, bis wir im Serengeti-Park in Hodenhagen ankamen.



Gleich am zweiten Tag machte sich das Erkundungsteam auf zur großen Safari-Tour. Ein großer Doppeldecker Bus, gut getarnt durch Zebrastreifen, führte das Team durch den riesigen Serengeti-Park, wo man von Affe bis Zebra alles sehen konnte. Der Fahrer des Busses erzählte und erklärte seinen Reisegästen während der gesamten Busfahrt viele nützliche Informationen über die einzelnen Tiere im Park. Ein Highlight war die

Fahrt zu den Raubkatzen, welche majestätisch neben und vor dem Bus auf und ab gingen. Nach der Tour besuchte das Erkundungsteam die Gehege von verschiedenen Affenarten, Lemuren, Weißschulterkapuzinern und Totenkopffaffen, die man aus „Pippi Langstrumpf“ kennt. Manche waren so zutraulich, dass sie auf unsere Schultern sprangen und dort einige Zeit sitzen blieben, damit wir ein Erinnerungsfoto machen konnten. Am dritten Tag trat das Expeditionsteam in einem offenen Jeep die Dschungelsafari an. Was für ein wirklich unvergessliches Erlebnis

das ist, wenn eine 6 Meter hohe Giraffe ihren Kopf in den Jeep steckt, kann sich sicher jeder vorstellen.

Die Köpfe gefüllt mit neuem Wissen und tollen Erlebnissen, trat das Erkundungsteam 4 Tage später wieder die Heimreise nach Irchenrieth an. Dass wir wieder eine unvergessliche Fahrt genießen konnten, verdanken wir nicht zuletzt dem großzügigen Zuschuss der Werkstatt des HPZ!

Abschied



Ende Juli verabschiedeten wir Frau Cornelia Christoph in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Christoph war seit Januar 2002 in der Tagesstätte als Kinderpfle-

gerin tätig. Wir danken Frau Christoph für ihre engagierte Mitarbeit und wünschen ihr für den Ruhestand Gesundheit und alles Gute.

Stolze HPZ-Fußballerinnen

vom 4.9. bis 5.9. nahm das Frauen-Fußballteam des HPZ-Rehasports an der Deutschen Meisterschaft in Duisburg teil. Mit den 8 Spielerinnen Stefanie Tröger, Valentina Widiker, Manuela Süß, Beate Wager, Sabrina Gossmann, Franziska Galbaktiotis (erstes Turnier für

Franziska), Ilona Wengerek, Simone Käs und der Delegationsleiterin Marina Hastler sowie den Trainern Willi Woldrich und Mandy Bäumler brachen sie Sonntagmorgen nach Duisburg auf. Wie jedes Jahr wird die Deutsche Meisterschaft bei der Sportschule in Wedau aus-

getragen. Eine kostenfreie Unterbringung im Prominenten-Bettenturm, in welchem auch schon die Deutsche Nationalmannschaft untergebracht war, und beste Verpflegung wurden für die Dauer des Turniers vom Veranstalter gestellt. Am Montag startete dann die Eröff-

nungsfeier bereits um 08:30 Uhr und die Spiele wurden gegen 09:00 Uhr angepfiffen. Die insgesamt 8 Mannschaften wurden am Sonntag per Losverfahren in zwei Gruppen eingeteilt. Die Damenmannschaft des HPZ spielte in Gruppe B, gegen die 3 weiteren Mannschaften aus Spiesen-Elversberg, Andreaswerk e. V. und Dorsten. Nach 3 Spielen gelangten die Spielerinnen zur Endrunde und sicherten sich bei dem Spiel um Platz 5 und 6 gegen die Mannschaft Spielgemeinschaft Pfalz den 6. Platz. Zur großen Freude aller Beteiligten wurde dann zur Siegerehrung als Überraschungsgast Nadine Kessler geladen und gab allen Interessenten Autogramme. Nach den Feierlichkeiten machten sich die Sportler wieder auf den Heimweg und räumten den Platz für die anschließende Deutsche Meisterschaft der Herren, bei welcher unsere Mannschaft dieses Jahr leider nicht dabei sein konnte.



Gratulation

Ein ganz besonderes Jubiläum konnten Frau Susanne Kreuzer-Schumann und Frau Anneliese Gleißner feiern: Sie traten vor nunmehr 30 Jahren ihren Dienst im Heilpädagogischen Zentrum Irchenrieth an. Frau Gleißner begann ihre Tätigkeit im HPZ im Wohnheim, qualifi-

zierte sich weiter zur Heilerziehungspflegerin und wechselte in die Tagesstätte. Derzeit arbeitet Frau Gleißner in der Außenklasse in Rothenstadt.

Frau Kreuzer-Schumann war ab September 1986 zunächst für zwei Jahre als



Studienreferendarin an der HPZ-Förderschule Irchenrieth tätig und arbeitet seit dem Ende ihrer Referendardzeit im Juli 1988 als Sonder-schullehrerin (seit Dezember 2012 als Studienrätin im

Förderschuldienst) an unserer Schule.

Wir bedanken uns für viele Jahre engagierte Mitarbeit und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Jährliche Vollversammlung des Werkstattrates

Am 09. September 2016 fand die alljährliche Vollversammlung des Werkstattrates in der Schulturnhalle statt. Die Werkstatträte laden hierzu einmal im Jahr ihre Kollegen ein, um ihnen über die Inhalte ihrer Werkstattarbeit, Neuigkeiten und Veränderungen zu berichten. Die Vollversammlung fand an diesem Tag zweimal statt, damit alle ca.

400 Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit hatten, zu einer Sitzung zu kommen. Der Werkstattratsvorsitzende Ingo Kraus begrüßte alle Kollegen herzlich zur Vollversammlung. Die Werkstatträte stellten sich alle persönlich vor. Es wurde an die verstorbenen Werkstattbeschäftigten gedacht. Im Anschluss wurde mit Hilfe einer Power Point Präsen-

tion näher auf die Arbeit des Werkstattrates im vergangenen Jahr eingegangen. Hierzu sagten alle Werkstatträte etwas. Danach hatte die Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit Fragen an den Werkstattrat zu stellen. Frau Neunsinger-Toth, die Vertrauensperson des Werkstattrates, moderierte dies.

Im folgenden Programmpunkt begrüßte Herr Kraus die geladenen Gäste Frau Krause, Herrn Dörfler, Herrn Kastner, Herrn Albang, Herrn Kagerer, Frau Böhm und Herrn Weitzel. Herr Dörfler und Herr Kastner berichteten über die Entwicklungen im letzten Jahr und bedankten sich bei den Werkstattbeschäftigten für ihre fleißige Mitarbeit.

Daraufhin hatten die Beschäftigten die Möglichkeit, Fragen an die Gäste zu

stellen. Diese Möglichkeit wurde rege angenommen.

Bevor die Versammlung endete, richtete Herr Kraus noch einige dankende Worte an die Vertrauensperson Frau Neunsinger-Toth. Sie gibt ihren Posten als Vertrauensperson ab. Deshalb bedankten sich die Werkstatratsmitglieder für die gute Zusammenarbeit in den letzten 13 Jahren. Frau Neunsinger-Toth bedankt sich für das Vertrauen der Werkstatträte und betonte, wie stolz sie auf die Werkstatt sei. Frau Neunsinger-Toth wird als stellvertretende Vertrauensperson weiterhin zur Verfügung stehen. Frau Böhm wurde als stellvertretende Vertrauensperson dankend verabschiedet. Ferner wurde Max Janker als neue Vertrauensperson des Werkstatrates vorgestellt.



Azubis laufen fürs Museumscafé

Junge Leute bei Audi engagieren sich für behinderte Mitmenschen.

Gäste aus Ingolstadt sahen sich am Dienstag in der KZ-Gedenkstätte und vor Allem im „Museumscafé“ um. Ein Geschenk hatten die Audi-Betriebsratsvertreter auch dabei. 5000 Euro gingen an die von den Irchenriether HPZ-Werkstätten betriebene Gaststätte.

Jürgen Wittmann und Daniel Schmid erläuterten der Leiterin Christine Schneider und den behinderten Mitarbeitern des „Museumscafés“ die Vorgeschichte zu der Aktion. Jedes Jahr treffen sich die 1200 Auszubildenden des Autoherstellers zu einem Sportfest: „Verbunden ist das immer mit einer Spendenaktion für einen guten Zweck.“

Heuer stand Flossenbürg im Blickpunkt. Die Summe



wäre allerdings etwas knapp ausgefallen. Bei strömendem Regen machte es keinen Spaß, das Geld auf 400-Meter-Runden zu „erlaufen“. Der Betriebsrat sorgte auf finanzieller Ebene für trockene Tücher und stockte den Betrag auf 5000 Euro auf. Überlegen, was mit dem Geld passiert, musste in der integrativen Einrichtung niemand lange.

Es fließt in Fortbildungsaktionen, in eine mobile Lerninsel und in die auf der Wunschliste stehende technische Ausstattung.

Mit nach Flossenbürg gereist war am Dienstag im Übrigen eine Delegation von Audi. Die Vertreter des Konzerns sprachen mit Gedenkstättenleiter Dr. Jörg Skriebeleit über eine intensive

und sinnvolle Zusammenarbeit im Bereich der Bildung. Audi will sich hier deutlich spürbar engagieren.

Veranstaltungshinweise

„**JUZ-CLUB**“ Die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, in der Disco des Jugendzentrums Weiden, am 29.10., 26.11. und 17.12., immer von 15 bis 18 Uhr. Eintritt frei!
Mit wechselnden Aktionen!

Weihnachtsbasare des Elternbeirats der Schule finden statt am:
Samstag, 26.11. von 8 bis 16 Uhr in der Fußgängerzone Weiden, vor Buchhandlung Rupprecht
und am

Donnerstag, 1.12. und Freitag, 2.12. von 8 bis 20 Uhr in Weiden im E-Center, Untere-Bauscherstraße.

Die HPZ-Werkstätten präsentieren ihre Kerzen und Dekoartikel aus Metall am:
Sonntag, den 6.11. von 10 bis 17 Uhr
beim **Martinsmarkt** der Brauerei Schwab in Pirk.

Selbstverständlich bieten die Kreativwerkstätten die Kerzen und Metallartikel auch bei der Weihnachtsfeier an.

Zur **HPZ-Weihnachtsfeier** treffen wir uns wieder in der Max-Reger-Halle in Weiden und zwar am Sonntag, den 11. Dezember ab 14 Uhr.

Impressum

Ausgabe Nr. 56/16

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Heilpädagogisches Zentrum –
Lebenshilfe für Behinderte e.V.

Zur Lebenshilfe 1
92699 Irchenrieth

Helmut Dörfler,
Geschäftsführer

Redaktion:
Brigitte Krause

Auflage:

HPZ-Info wird in einer Auflage von 1400 Stück gedruckt, an alle Vereinsmitglieder, alle betreuten Kinder und Erwachsenen in unserer Einrichtung, sowie deren Angehörige und Freunde sowie Förderer, Spender, Behörden und Politiker kostenlos verteilt.

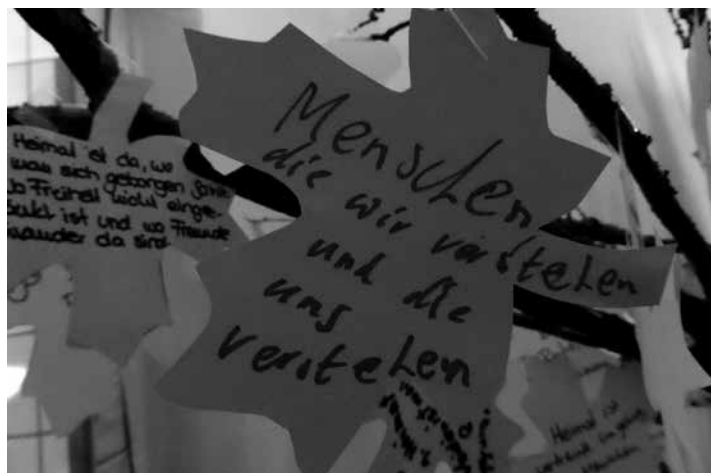
Satz und Druck:

Spintler - Medienhaus Weiden
Hochstraße 21
92637 Weiden
Telefon (09 61) 47 11-0

Kunstgenuss bis Mitternacht in der Regenbogen-Werkstatt Weiden

Gleich zu Beginn begrüßt mich ein buntes „WELCOME“, nach dem freundlichen „Guten Abend“ mit Hinweis auf die verschiedenen Stationen in der Regenbogen-Werkstatt, kurz RBW, versüßt mit einem kleinen roten Schokoherz. Die Werkstattbeschäftigten in Weiden haben sich zusammen mit der Mal- und Zeichengruppe der Irchenriether Werkstattbeschäftigten dieses Jahr das Motto „Heimat – Da bin ich daheim“ ausgewählt. Mich beeindruckten realistische und abstrakte Gemälde, Zeichnungen und Plastiken zum Thema. Ich finde bildlich verzerrte Motive mit der Kamera festgehalten aus meiner Heimatstadt und

dem Landkreis und kann nicht alle zuordnen. Eine freundliche Mitarbeiterin fordert mich auf, einen Gedanken zum Thema Heimat auf ein stilisiertes Blatt zu schreiben, das dann einen Baum schmücken soll, der zwischen herbstlichem Laub aufgestellt ist. Schon wieder erwartet mich dafür eine Belohnung, denn ich darf mir ein kleines getöpftes Blatt vom Ahorn, von der Linde, der Birke, der Kastanie, der Buche.. aussuchen. Wie schön, ein kleiner Talisman! An der nächsten Station sehe und höre ich im Film, was für die RBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Heimat bedeutet. Es wundert nicht, dass Familie, Geborgenheit, Freunde



auch hier, wie vorher am Baum, wieder auftauchen, und der FC Bayern darf natürlich nicht fehlen! Um die Ecke schaut mich eine Kunststoff-Demo-Kuh an, wir erfahren hier, „woher die Milch kommt“. Das Melken kann probiert werden, und besonders die Kinder haben Spaß dabei. Im langen Flur kann ich weiter Collagen, Fotomontagen und Acrylarbeiten bewundern. Schließlich erreiche ich den Aufenthalts- und Speiseraum. Hier waren die Kochkünstler/innen am Werk! Die Servicegruppe der RBW hat zusammen mit den Mitarbeiter/innen des Museumscafés Flossenbürg allerlei Köstlichkeiten gezaubert! Kleine, feine Snacks für

jeden Geschmack werden angeboten – so ein kleines, schmackhaftes Fleischkneichel habe ich noch nie gegessen! -, ich schlürfte Grenadine-Saft, andere freuen sich über ein Haferl Kaffee, dazu gibt es verführerisch erste Weihnachtsplätzchen mit Schoko- oder Fruchtüberzug. In diesem Jahr gab es 47 Stationen beim Weidener „Kunstgenuss bis Mitternacht“ und ich fand, die RBW war eine der sympathischsten. Der Philosoph Ernst Bloch: „Heimat ist das, was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war.“ Aber aufgehoben fühlte ich mich in der RBW, ich freue mich auf die nächste „Kunstnacht“! (ik)



Verabschiedung Herr Fleischmann

Ende Oktober verabschiedeten wir Herrn Johann Fleischmann, genannt Hennes. Über achtzehn Jahre sorgte er morgens und abends für sicheren Zugang und zuverlässig verschlossene Türen in den Werkstätten, der Schule, der Verwaltung. Wir sagen Herrn Fleischmann herzlichen Dank für seine Arbeit, die er immer pünktlich und zuverlässig wie ein Schweizer Präzisionsuhrwerk leistete.

Es heißt, dass mit der Erweiterung unserer Einrichtung auch die Schrittgeschwindigkeit unseres sportlichen Mitarbeiters wuchs! Wir wünschen Herrn Fleischmann, einem agilen Ruheständler, weiterhin viel Freude bei seinen sportlichen Aktivitäten und sagen Vergelt's Gott für die gute Mitarbeit.

